

Newsletter 10 - Neuigkeiten von Jigiya Bon



©Mariam Sidibé

Liebe Mitglieder und Freunde,

mit dem inzwischen zehnten Newsletter möchten wir die neuesten Berichte über unsere Projekte rund um Jigiya Bon teilen!

Diese Ausgabe berichtet über folgende Themen:

1. Neuigkeiten aus dem Mädchenwohnheim Jigiya Bon: Neuankömmlinge und neue Abschlüsse
2. Solarenergie für die Schule GNETAASO mit der Unterstützung von Daimler Pro Cent
3. Die Ziegen in Koulikoroni

Viel Freude bei der Lektüre von Newsletter Nummer 10!

Herzliche Grüße,



Gudrun Eisermann

Neuigkeiten aus dem Mädchenwohnheim Jigiya Bon: Neuankömmlinge und neue Abschlüsse

In diesem Schuljahr ist alles anders. Die Lehrer hatten über einen längeren Zeitraum gestreikt, die politischen Unruhen zu großer Unsicherheit geführt, die Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen der Corona-Epidemie hatten wochenlange Schulschließungen zur Folge. Für viele Mädchen ist das letzte Schuljahr noch immer nicht ganz abgeschlossen, Unterrichtsstunden müssen nachgearbeitet und Klassenarbeiten nachgeholt werden. Die Sommerferien waren verkürzt, die Stundenpläne wurden ständig verändert, oft genug wurden die Mädchen wieder nach Hause geschickt. Die Zeugnisse lassen auf sich warten, und damit auch die Versetzungen in die nächste Klasse.

Unter diesen schwierigen Bedingungen konnten dennoch vier junge Frauen aus dem Mädchenzentrum ihren Abschluss als Schneiderin machen und ihr Zeugnis entgegennehmen. Jede von ihnen bekam zum Abschluss eine neue Nähmaschine geschenkt, womit der Grundstein für ein eigenes, gewinnbringendes Geschäft gelegt werden konnte.

Die Bilder unten zeigen die drei Mädchen Djénéfing (2. Klasse), Dorine (5. Klasse) und Lalaïcha (5. Klasse), die gerade neu im Mädchenzentrum aufgenommen wurden. Sie wurden von der malischen Organisation APDF (Association pour le Progrès et la Défense des Droits des Femmes) vermittelt, mit der wir ein umfangreiches Kinderrechte-Programm an einigen Schulen auf den Weg gebracht haben. APDF betreibt mehrere Frauenschutzhäuser in Mali, in dem Frauen Zuflucht vor häuslicher Gewalt, Verfolgung und Misshandlung finden.



Solarenergie für die Schule GNETAASO mit der Unterstützung von Daimler Pro Cent

Daimler Pro Cent ist ein Programm, bei dem Daimler-Mitarbeiter*innen auf Cent-Beträge ihres Monatslohns verzichten. Dieser wird abgerundet und wohltätigen Zwecken gespendet. Auf diesem Weg konnte die Schule GNETAASO (zu Deutsch: Fortschritt) in Bamako mit Solarpaneelen, Lampen, Ventilatoren und Steckdosen versorgt werden. Die Schule verfolgt fortschrittliche pädagogische Konzepte und wird von engagierten Eltern unterstützt. Ein Großteil der Mädchen aus dem Mädchenwohnheim Jigiya Bon besucht diese Schule.





Die Ziegen in Koulikoroni

Sie erinnern sich? Die 20 Schulstipendiatinnen in Koulikoroni hatten im Sommer die Aufsicht über 40 kleine Ziegen übernommen, sie versorgt, gepflegt, gefüttert und auf die Wiese geführt. Nun sind die Ziegen herangewachsen und können demnächst gewinnbringend verkauft werden. Die Mädchen wollen das Geld für Nahrungsmittel für ihre Familien oder für die Anschaffung von Kleidung einsetzen. Aicha zum Beispiel möchte sich einen lang gehegten Wunsch erfüllen und Schuhe kaufen.



Kontakt

Häuser der Hoffnung –
Schulbildung für Afrika e.V.
Ettlinger Straße 13, 76137 Karlsruhe

Tel.: + 49 (0)1733 439 299
Email: info@haeuser-der-hoffnung.org
www.haeuser-der-hoffnung.org
www.facebook.com/haeuserderhoffnung

HÄUSER DER HOFFNUNG



Vorsitzende: Dr. Gudrun Eisermann, Karlsruhe
stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Däßler, Strasbourg
Schriftführer: Dr. Hermann Goebel, Karlsruhe

Spendenkonto: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE42 6725 0020 0009 8888 88
BIC: SOLADES1HDB